

Bildungssprache im Schulalltag - eure Einschätzung gefragt

Beitrag von „DFU“ vom 2. August 2025 08:08

1. Ich denke bei korrekter Rechtschreibung, Kommasetzung und Grammatik sind wir uns einig. In den Naturwissenschaften gehört außerdem die Verwendung des Passivs dazu. Und Fachbegriffe müssen natürlich korrekt verwendet werden.

2. Ich ziehe vor allem dann etwas ab, wenn logische Schlüsse nicht sauber formuliert werden. Wer korrekte einfache Wenn-Dann-Sätze verwendet, bekommt auch ohne Passivverwendung keinen Abzug. Für die offizielle Bewertung des sprachlichen Stils sind die geschriebenen Texte bei mir im Unterricht meist zu kurz und zu wenige.

3. Positiv ist eine klare logische Struktur. Negativ beurteile ich meist fehlende Fachbegriffe, da die Umschreibung eigentlich immer zu ungenau bleibt. Außerdem mag ich lieber das Verb betragen statt sein (z.B. Die Kraft beträgt 5 N.) und reagiere allergisch auf Schüler, die alle Substantive kleinschreiben, weil es ihnen außerhalb des Deutschunterrichts unwichtig erscheint.

Bei 4. und 5. schließe ich mich meinem Vorschreiber an. Wobei Nominalisierungen oft mit der Passivverwendung einhergehen.

Gerade wenn Nichtmuttersprachler in der Klasse sind (z.B. auch ukrainische Schüler), ist es schwierig mit komplexer Spracheverwendung gleich im Anfangsunterricht. Passivkonstruktionen werden nicht in Klasse 5 in Deutsch eingeführt.